

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Grabert,
Werner

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01
Nr.: 1146

1AR (RSHA) ~~1300~~ / 64



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pg 40

G r a b e r t
(Name)

Werner
(Vorname)

9.7.05 Berlin
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ...G.1.... unter Ziffer ...43.....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt1942..... in
(Jahr)

Berlin-Lankwitz, Eiswaldstr. 11

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom in
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

T-URGENT

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 16.10.53

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Werner Grabert

Place of birth: 9.7.05 Berlin

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers	✓		10. EWZ			16		
5. RUSHA	✓		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.	✓	

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Teilbuch RSHA 1942: PJ, I A 2, Wilhelmstraße 20

1) Fotokop. empf.

2) Anfragen: 14. 3. 60 H'burg
19. 9. 60 H'burg
23. 1. 63 H'burg

13/11. 1963

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Grabert Kerner
Pol. Vers. An. Beruf: Geborene:
Berufliche:
Geb.-Datum: 9.7.05 Geb.-Ort: Berlin
Nr.: 7218859 Aufn.: 1. Okt. 1939
Aufnahme beantragt am: 7.9.39
Wiederaufn. beantragt am: genehm.:
Austritt:
Geldsch:
Ausschluß:
Aufgehoben:
Gestrichen wegen:
Zurückgenommen:
Abgang zur Wehrmacht:
Zugang von
Gestorben:
Bemerkungen: *St. für die*

Wohnung: H. 26 Borgfelder Allee 6
Ortsgr.: Hamburg Gau: Hambg.
Monatsmeldg. Gau: Hamburg 6.40 Mt. 20
Lt. RL/ vom 20
Wohnung: L. Lauensteinstr. 15
Ortsgr.: Lüneburg Gau: Ostham.
Monatsmeldg. Gau: Ostham Mt. 1.41 Bl. 12
Lt. RL/ vom 12
Wohnung: H. Auf dem Immerberge 23
Ortsgr.: Hannover Gau: Südh.-Brsh.
Monatsmeldg. Gau: Südhann.-Brsh. Mt. 5.41 Bl. 17
Lt. RL/ vom 17
Wohnung: L. Lauensteinstr. 11
Ortsgr.: Berlin Gau: Berlin
Monatsmeldg. Gau: Braunes Haus Mt. 5.42 Bl. 4
Lt. RL/ vom 1.6.42
Wohnung: Berlin-Lank. Lauensteinstr. 11
Ortsgr.: Braunes Haus Gau: R.-L.

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.			Dienststellung	von	bis	h'aml.
U-Stuf.						Eintritt in die H: 424206					
						Eintritt in die Partei: 12.5.9 7218859					
O-Stuf.						Werner Grabert 97.05 1834					
Hpt-Stuf.						Größe: 175 Geburtsort: Berlin					
Stubaf.											
O'Stubaf.						H-J.A. Winkelträger:	SA-Sportabzeichen Olympia Erinnerung Med.				
Staf.						Coburger Abzeichen	Reiter Sportabzeichen Fahradabzeichen				
Oberf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen Nr. D. L. R. G.				
Brif.						Gold. Parteiabzeichen Gauereichenzeichen	H-Leistungsabzeichen				
Gruf.						Totenkopfring	D. A. d. NSDAP.				
O'Gruf.						Ehrendegen					
						Julleuchter					
Zivilstrafen:		Familienstand:		Beruf: einfach Pol.-Inspektor		Parteitätigkeit:					
		Ehefrau:		Arbeitgeber: Reichss. H. Amt.							
		Mädchenname		Geburtsort und -ort							
		Parteilgenossin:		Volksschule - H.		Höhere Schule - H.					
		Tätigkeit in Partei:		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum					
		Handelschule		Fachrichtung:		Hochschule					
H-Strafen:		Religion:		Sprachen:							
		R. A.									
		Kinder:		Führerscheine:							
		1. 4. 1. 4.									
		2. 5. 2. 5.									
		3. 6. 3. 6.									
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:					

Reichkorps: von bis Stahlhelm: Jungdo: RJ: SA: SA-Ref.: NSKK: NSKK: Ordensburgen: Arbeitsdienst:	Alte Armee: Front: Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: Verw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt %	Auslandsstätigkeit: Deutsche Kolonien: Befond. sportl. Leistungen:
H-Schulen: von bis Tals Braunschweig Berne Sost Bernau Dachau	Reichswehr: Polizei: 29.4.27. - 31.5.38. Dienstgrad: Pol. H. Wachm. Reichsheer: Dienstgrad:	Aufmärsche:

N. u. G. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des ~~SS~~-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

G r a b e r t W e r n e r

Dienstgrad: H. J. bew. SS-Mr.

B. B. Nr.

Name (leserlich schreiben): G r a b e r t W e r n e r

in H seit Dienstgrad: H-Einheit:

in SA von bis, in HJ von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: ./. in H:

geb. am 9.7.1905 zu Berlin Kreis: ./.

Land: Preußen jetzt Alter: 33 Jahre Glaubensbef.: gottgläubig
(vordem evangel.)

Jetziger Wohnsitz: Hamburg Wohnung: Borgfelder Allee 6 bei
Nedderhoff

Beruf und Berufsstellung: Pol.-Verwaltungsanwärter bei Stapo Lüneburg seit 1.6.38

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnungen): 161673
Reichssportabzeichen in Bronze - erworben am 1.4.31 - Urkunden-Nr.

Ehrenamtliche Tätigkeit: Mitarbeiter der Abteilung Werbung und Schulung der NSV.
Ortsgruppe Berlin-Lankwitz-Ost - von Okt. 1937 bis Ende

Dienst im alten Heer: Truppe ./. von ./. bis März 1938

Freikorps/. von ./. bis ./.

Reichswehr/. von ./. bis ./.

Schutzpolizei . . . Schutzpolizei Berlin von 29.4.1927 bis 31.5.1938

Neue Wehrmacht Landespolizei Berlin von 15.8.1933 bis 30.9.1933

Letzter Dienstgrad: Wachtmeister d. LP. - Wehrpaß Heer - Berlin VIII 05/511/4 -

Frontkämpfer: nein bis ./.; verwundet ./.

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: nein

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. (vordem evang.) die zukünftige Braut (Ehefrau)? ./.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein. ./.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ./.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein. ./.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ./.

Wann wurde der Antrag gestellt? ./.

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein. ./.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein. ./.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ./.

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich wurde als Sohn des Schmiedemeisters Johannes Grabert und seiner Ehefrau Hulda, geb. Müller, am 9. Juli 1905 zu Berlin geboren. Vom 6. bis zum 12. Lebensjahr besuchte ich die 253. Gemeindeverschule in Berlin, im Anschluss hiervon bis Sept. 1921 die John-Realschule zu Berlin. Es wurde mir von dieser Anstalt die Reife für Obersekunda zuerkannt. Im Oktober 1921 trat ich bei der Deutschen Bank in Berlin als Lehrling ein und wurde nach Beendigung einer zweijährigen Lehrzeit als Geantler angestellt. Im Juni 1925 wurde mir meine Stellung bei genanntem Institut auf Grund der seinerzeit durch die Umstellung des Betriebes notwendig gewordenen Personalverminderung gekündigt. Nach einmonatiger Stellungslosigkeit erhielt ich eine Anstellung als Kontorist bei der Firma Gerhard Joseph & S., Ornamentenfabrik, Berlin. Infolge einer Fusion, die eine Personalverminderung erforderlich machte, wurde mir auch diese Stellung gekündigt. Am 29.4.1927 wurde ich auf der Polizeischule Brandenburg (Kessel) als Polizeianwärter eingestellt. Nach erfolgreichem einjährigem Lehrgang wurde ich am 1. Februar 1928 zum Pol.-Wachmeister befördert. Im März desselben Jahres erfolgte meine Versetzung nach Berlin zur 4. Bereitschaft der Schutzpolizei-Inspektion Linden. Im März 1930 legte ich auf der Polizeiberschule Berlin die Lehrlingsprüfung von OI (A II) mit Erfolg ab. Im September 1933 wurde ich nach Brandenburg (Kessel) zum 29. Polizei-Oberwachmeister-Anwärter-Lehrgang abgeordnet und nach erfolgreichem Lehrgang im Dezember 1933 nach Berlin zur Schutzpolizei-Kommandantenschaft Mitte versetzt. Am 1.5.1934 wurde ich zum Pol.-Oberwachmeister und am 20.4.1935 zum Pol.-Revieroberwachmeister befördert. Vom November 1936 bis zum 31.5.1938 versah ich Gendarmendienst auf dem Kommando der Schutzpol. Berlin. Am 1. Juni 1938 wurde ich zur Stadtpolizeistelle Lüneburg in Hamburg-Harburg als Polizeiverwaltungsanwärter einberufen. Bei dieser Dienststelle versah ich auch zur Zeit meinen Dienst. Ich bin Mitglied der NSD. und war von Oktober 1937 bis Ende März 1938 in Berlin bei der Ortsgruppe Lankwitz-Ost der NSD. ehrenamtlich als Mitarbeiter der Abteilung Werbung und Schlichtung tätig. Ich gab diese Tätigkeit auf, weil ich vom 4. April 1938 an die Verwaltungs-Akademie in Berlin berufen wurde und mir hierdurch für eine weitere Tätigkeit in der NSD. keine Zeit blieb. - Im Juli 1938 bin ich aus der evangel.-luther. Kirche ausgetreten. - Der NSDAP. gehöre ich nicht an. - Ich bin z. Zt. noch ledig.

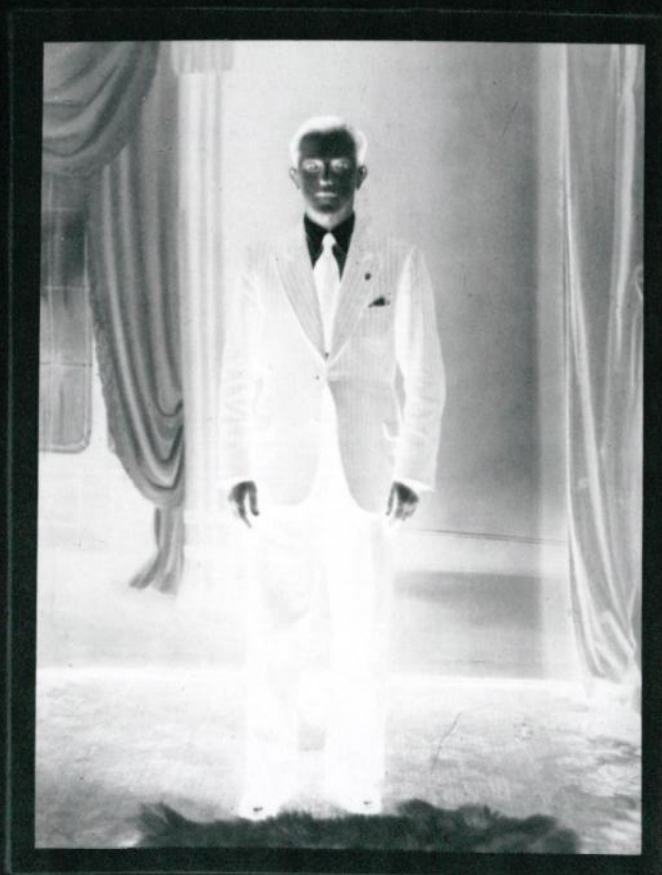
Johannes Grabert.

8

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



10
Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: G r a b e r t Vorname: Johannes
Beruf: Schutzmann Jegiges Alter: 65 Jahre Sterbealter: 39 Jahre
Todesursache: Herzschlag
Ueberstandene Krankheiten: ?

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Müller Vorname: Hulda
Jegiges Alter: 65 Jahre Sterbealter: lebt
Todesursache: ./.
Ueberstandene Krankheiten: ?

Nr. 4 Großvater väterl. Name: unbekannt Vorname: unbekannt
Beruf: unbekannt Jegiges Alter: unbekannt Sterbealter: unbekannt
Todesursache: unbekannt
Ueberstandene Krankheiten: unbekannt

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: geb. Grabert x Vorname: Emilie
Jegiges Alter: 92 Jahre Sterbealter: 37 Jahre
Todesursache: ?
Ueberstandene Krankheiten: ?
x bis zum Tode unverehelicht geblieben.

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Müller Vorname: Reinhold
Beruf: Kaufmann(Materialwaren) Jegiges Alter: 107 Jahre Sterbealter: 84 Jahre
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten: ?

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: geb. Lübke Vorname: Wilhelmine
Jegiges Alter: 94 Jahre Sterbealter: 83 Jahre
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten: ?

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der 44 nach sich ziehen.

Hamburg-Harburg, den 29. November 1938

Ort

Datum

Werner Grabert

Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Ottobart, Werner

Dienstgrad: *44-Oberstleutnant* H-Nr. *424.206*

ausgezeichnet

Sip. Nr. *328178*

Name (leserlich schreiben): *Ottobart Werner Gustav Ottobart*

in H seit *20.6.1942* Dienstgrad: *44-Oberstleutnant* H-Einheit: *72*

in SA von *—* bis *—*, in HJ von *—* bis *—*

Mitglieds-Nummer in Partei: *7.218.859* H-Nr.: *424.206*

geb. am *9.7.1905* zu *Berlin* Kreis: *—*

Land: *—* jetzt Alter: *37 Jahre* Glaubensbekenntnis: *vgl.*

Jetziger Wohnsitz: *Neupfand 61* Wohnung: *Krafft der Polizei 16 (Regierung 29)*

Beruf und Berufsstellung: *Polizei - Inspektor*

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? *nein*

Liegt Berufswechsel vor? *nein*

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Reisportabzeichen in Bronze

Staatsangehörigkeit: *St. Reich* Volkzugehörigkeit: *St.*

Ehrenamtliche Tätigkeit: *3. Jt. Kaiser*

Dienst im alten Heer: Truppe *—* von *—* bis *—*

Freikorps *—* von *—* bis *—*

Reichswehr *—* von *—* bis *—*

Schutzpolizei: *Berlin 29.4.1927* von *29.4.1927* bis *31.5.1938*

Neue Wehrmacht: *Landespolizei (Berlin) 15.8.1933* von *15.8.1933* bis *30.9.1933*

Letzter Dienstgrad: *Leutnant der Landespolizei*

Frontkämpfer: *—* bis *—*; verwundet: *—*

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: *Olympia-Gedächtnismedaille*

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): *ledig*

Welcher Konfession ist der Antragsteller? *gottgläubig* die zukünftige Braut (Ehefrau)? *gottgläubig*

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? *Ja — nein.*

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? *Ja — nein.*

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? *—*

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? *Ja — nein.*

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? *—*

Wann wurde der Antrag gestellt? *—*

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? *Ja — nein.*

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? *Ja — nein.*

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? *—*

Heftrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben)

Ort: Blankenau

Datum: 26. März 1943

Ich nenne als Vater des Polizeibeamten Johannes Grabert
und seiner Ehefrau Hilde, geb. Müller, am 9. Juli 1905 zu
Berlin geboren. Nach dessen bis zum zwölften Lebensjahr
besuchte ich die 253. Gemeindefschule und anschließend die
Jahres-Realschule zu Berlin. Nach vierjähriger Realschulbesuch
wurde mir im September 1921 die Reife für die Obersekunde
einer Oberschule zuerkannt. Ich trat darauf bei der
Deutschen Bank in Berlin als Lehrling ein und wurde nach
einer zweijährigen Lehrzeit mit Wirkung vom 1. November 1923
in das Angestelltenverhältnis übernommen. In Stellung
wurde mir jedoch auf Grund der Krankheit durch die Auffassung
des Betriebs notwendig genehmigte Personalabminderung
mit Ablauf des 30. Juni 1925 gekündigt. Am 4. August 1925
erhielt ich eine Aufforderung als Kontist bei der Firma
Bruno J. J. J., Anwaltskanzlei, in Berlin. Aufgrund einer
Frage, die eine Personalabminderung notwendig machte,
wurde mir auf diese Stellung gekündigt. Ich schied mit
Ablauf des 28. Februar 1927 mit dem Betrieb aus. Zum
29. April 1927 erfolgte meine Einarbeitung zur Polizeischule
in Brandenburg (Grenz) unter gleichzeitiger Aufstellung als
Polizeianwärter in der Heftigen Tischpolizei. Am 1. Februar
1928 wurde ich als Polizeianwärter der Tischpolizei Berlin
bestätigt und im März 1928 von der Polizeischule Branden-
burg zur Tischpolizei in Berlin versetzt. Im März 1930 lagte
ich auf der Polizeibewerbschule Berlin-Mitte die OI (AI) =
Prüfung mit Erfolg ab. In der Zeit vom 15. August bis zum
30. September 1933 wurde ich der Landspolizei Berlin an-
gehörig. Meine Einkommensminderung von der Landspolizei zur
Tischpolizei in Berlin wurde am 29. Polizeibewerbs-
amt = Auswärtigeinsatz der Polizeischule Brandenburg mit

13
Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



74
Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



mit Erfolg teil. Mit Wirkung vom 1. Mai 1934 wurde
 ich zum Polizeioberwachtmeister ernannt. Am 26. Februar
 1935 wurde ich der Mitgliedschaft des Reichsbundes für das
 Deutschtum im Ausland, am 28. August 1936 der des Reichs-
 Kolonialbundes. Seit 1. September 1937 bin ich Mitglied
 der NSD. Am 1. April 1938 trat ich dem Reichsluftschutzverband
 bei. Für Wintersemester 1937/38 betätigte ich mich als
 Helfer der Abteilung Werbung und Leitung der NSD.
 Am 1. Juni 1938 wurde ich von der Stadtpolizei Berlin
 zur Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeistelle Training,
 zur Absektion eines dreijährigen Vorbereitungsdienstes
 für die Laufbahn des geheimen Verwaltungsdienstes ein-
 berufen. Einen Monat später erklärte ich meinen Austritt
 aus der reingewerblichen Tätigkeit. Mit Wirkung vom
 20. April 1939 wurde ich – unter gleichzeitiger Aufstellung als
 Leutnant auf Lebenszeit – zum Polizei-Hauptmann ernannt.
 In die Partei wurde ich am 1. Oktober 1939
 aufgenommen. Am 1. Januar 1941 wurde ich von der
 Staatspolizeistelle Training zur Staatspolizeistelle Garmisch
 versetzt und von dort am 5. März 1941 zum 1. Polizeiober-
 leutnant befördert. Nach Berlin überführt, erfolgte ich
 am 30. April 1941 die Funkkollisionsprüfung und gleichzeitig die
 44-Führer-Prüfung mit Erfolg abgelegt. In Aufseß an
 der Beförderung wurde ich von der Staatspolizeistelle Garmisch
 zum Reichswehrschiffbauamt in Berlin versetzt. Mit Wirkung
 vom 1. Mai 1941 erfolgte meine Ernennung zum Polizeiober-
 leutnant. Am 20. Juni 1942 wurde ich zum 44-Unterführerführer, am
 9. November 1942 zum 44-Abteilungsführer befördert.
 In der Zeit vom 1. August 1941 bis zum 17. Februar 1943
 war ich ehrenamtlich der Hauptgruppenführer des Zellenkammerab-
 teils der Volksgenossen Berlin-Landkreis-Ost der NSDAP.

Vom 18. Februar 1943 war ich wiederum zuerst als
 Polizeioberleutnant bei der Hauptstelle des Kommandanten der Polizei-
 hauptstadt und der NSD in Berlin. Heftrand

1834 16
Herrner Grabert.

(Vor- und Zuname)

4-Obersturmführer

(Dienstgrad)

106

(4-Nr.)

Abteilung der Sicherheitspolizei und des SD Warschau

(4-Heimatsdienststelle,
evtl. Kommandierungsstelle)

An das

4-Personalhauptamt

B e r l i n - Charlottenburg 4
Wilmsdorfer Str. 98/99

nachrichtlich an das RSHA - I A 5 -

Betr.: Meldung von Anschriften.

Vorg.: Erlass des 4-Personalhauptamtes - I-Az.: B 13 d 10
vom 14.12.1943.

Aufgrund obiger Anordnung melde ich nachstehend meine
Anschrift:

Meissen i/Sachsen, Neumarkt 37.

Ich weiss, dass ich jede Veränderung dieser Anschrift
unverzüglich zu melden habe.

Grabert
.....
(Name)

4-Obersturmführer

.....
(4-Dienstgrad)

30 ff
17 NOV 1944

Berlin, den 12. Oktober 1942

An das

Betreff:

Beförderungsvorschlag

- Anlagen: 1. Stammlisten-Abschrift
 2. Personalbericht und Beurteilung
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptsturmführer
 5. Vorschlagsprotokoll
 6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des SS-Polizei-Inspektors Werner Griebert

St.

Reichssicherheitshauptamt - Amt I -

zum

SS-Obersturmführer

erwirken zu wollen.

~~Ich erbitte gleichzeitig:~~

Ernennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. W. d. G.

Privatanschrift:

geb. am 9.7.1905

Partei-Nr. 7 218 859

Konfession: g. tgl.

Dienststellung: Pol. Insp.

Sportabzeichen:

Reichssportabzeichen

Wehrmachtverhältnis:

z. Zt. Uk-Stellung

G. hat am 1. Polizei-Inspektore

Lehrgang in Bernau mit

Erfolg teilgenommen

SS-Stammlistenführer.

Berlin, den 12. Oktober 1942

Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.

2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.

3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.

4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabemerkmale ist die Rückseite zu benützen.

Begründung:

Aufgrund des Erlasses des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD vom 1.7.1941 - I/A 1a Nr. 79/41 - kann der Polizei-Inspektor Werner Grabert zum H-Oberturmführer befördert werden.

Bearbeitung:

Der Polizeiinspektor Werner Grabert ist mit der Bearbeitung von Personalangelegenheiten der Kriminalangestellten im Hause beauftragt. Er ist ein gut befähigter, fleißiger und gewandter Beamter. Es ist ihm gelungen, sich in verhältnismäßig kurzer Zeit in den Dienstbetrieb des Geheimen Staatspolizeiamts hineinzufinden. Seine Arbeiten erledigt er schnell und zuverlässig. Im Verkehr mit dem Publikum zeigt er Gewandtheit. Seine Arbeitsfreudigkeit ist besonders hervorzuheben.

Grabert ist charakterlich einwandfrei und zeigt ein bescheidenes Wesen. Sein Verhalten Vorgesetzten gegenüber ist korrekt. Seinen Mitarbeitern ist er ein guter Kamerad.

Seine weltanschauliche Haltung ist positiv; konfessionelle Bindungen bestehen nicht.

Wann

H-Sturmführer.

Meldende Einheit:

Abgang

Eingang

1. Name und Vorname:

Dienstgrad

H-Nummer

2. Personenstandsveränderungen:

Familienstand:

verlobt, verheiratet

am

mit

B.D.Nr.:

Geburtsdag:

Geburtsort:

verwitwet, geschieden

am

Scheidungsgrund:

Kind(er) geboren
gestorben

am

männlich, weiblich, unehelich

Jetzt Kinder insgesamt:

Vorname des Kindes:

Religiöses Bekenntnis:

Bisher: kath., evangel.

Jetzt gottgl.

seit:

Beruf: erlernt:

Jetzt:

Ist

a) selbständig

b) im privaten Dienst

c) im öffentlichen Dienst

d) im Parteidienst

Wohnungswechsel:

3. Sonstige Veränderungen und Meldungen:

(Vor Einteilung Ziffer 3 der im Deckel eingedruckten Bestimmungen lesen!)

4. Störhemmliche Veränderungen:

Abgang

Entlassung
Ausschluß
Ausschöpfung
Tob

gem. Verfügung

Ursache:

Überweisung zu:

Zugang

Bewerber

H-tauglich und H-geeignet befunden am:

Wiederaufnahme gem. Verfügung

m. W. v.

Überweisung von:

H-Angehöriger und erfasst als H-Zugehöriger

abgesetzt als

H-Zugehöriger und erfasst als H-Angehöriger

H-Angehörigen

H-Zugehörigen

Auf Grund vorgenannter Veränderungen ergibt sich heute eine Stärke von:

Blatt

2

K 9

Nicht zur Erfassung des durchgeführten

1 AR (RSHA) 1300/ 64

V.

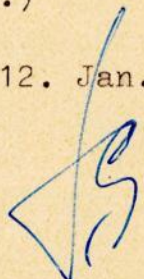
1. Vermerk

G r a b e r t , der bisher nicht ermittelt werden konnte, kam 1938 von der Schutzpolizei zur Gestapo, Stapoleitstelle Lüneburg, und wurde am 1.1.41 zur Stapoleitstelle Hannover versetzt. Im Mai 1941 erfolgte seine Versetzung zum RSHA. Im Febr. 1943 befand er sich beim KdS Warschau. Nach dem Tel. Verz. des RSHA von 1942 gehörte er zu dieser Zeit dem Ref. I A 2 (Personalien der Gestapo) an.

2. ✓ Als AR - Sache weglegen.

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. Grabert, bzw. der Tätigkeit von I A 2 keine belastenden Erkenntnisse erbracht, so dass z.Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

B., d. 12. Jan. 1965



Vfg.

Zentrale Stelle

15. OKT. 1969

Ludwigsburg

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn ~~E~~ Staatsanwalt Winter

714 Ludwigsburg
Schoendorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den
Turmstraße 91

10. OKT. 1969

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

[Signature]
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den **13. 1. 70**

[Signature] Wintur, ESHA

2. Hier austragen.

Sch